

## ANFRAGE GEM. § 5 GESCHÄFTSORDNUNG

**Absender:**

AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hagen

**Betreff:**

Anfrage der AfD-Fraktion  
hier: Waffenlieferungen von Deutschland an die Ukraine

**Beratungsfolge:**

23.06.2022      Rat der Stadt Hagen

**Anfragetext:**

1. Wieviel Prozent der Haushalte der Stadt Hagen sind bei ihrer Beheizung vom Gas abhängig?
2. Welche Alternativlösungen könnten im Falle eines russischen Gas-Boykotts in diesen Haushalten nach Ansicht der Verwaltung relativ schnell realisiert werden, bzw. helfen? (Angebot von Aufwärmräumlichkeiten, kurzfristige Umstellung von Gas auf Kohle und Holz usw.)
3. Wie hoch ist die Abhängigkeit der Hagener Industriebetriebe von der Energieform Gas? (Es reicht eine ungefähre Angabe.) (Siehe auch: „Gewerkschaft warnt vor Gasliefer-stopp“, WR v. 19.04.2022).
4. Bis 1990 besaß die Stadt Hagen ein Verteidigungsamt, das u. a. auch Schutzbunker aus dem 2. Weltkrieg zum Schutz der Bürger gegen einen möglichen Atomkrieg unterhielt. Der Deutsche Städtetag fordert aufgrund der aktuellen politischen Situation Luftschutzmaßnahmen wieder zu installieren.
5. Wie viele der bestehenden Bunker/Gebäude in Hagen könnten diese Schutzfunktion erfüllen?

**Kurzfassung**  
entfällt

**Begründung**  
siehe Anlage

**Inklusion von Menschen mit Behinderung**

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

**Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung**

keine Auswirkungen (o)

# AfD Fraktion im Rat der Stadt Hagen



AfD-Fraktion Hagen, Rathausstr. 11, 58095 Hagen

Telefon: 02331-207 2129

Telefax: 02331-207 2713

E-Mail: [fraktionsgeschaeftsfuehrung@afd-hagen.de](mailto:fraktionsgeschaeftsfuehrung@afd-hagen.de)

Herrn Oberbürgermeister

Aktenzeichen: 23.06.2022\_RAT\_02

**Erik O. Schulz**

- im Hause -

Hagen, 25.05.2022

## Anfrage zur Tagesordnung des Rates der Stadt Hagen am 23.06.2022 gem. § 5 GeschO

### Waffenlieferungen von Deutschland an die Ukraine

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach anfänglichem taktischem Zögern der Bundesregierung, schwere Waffen an die Ukraine zu liefern, haben sich die Hardliner von Grünen, FDP und CDU (Siehe WR v.26.04.2022, "Streit um Waffenlieferung für Ukraine verschärft"/ WR v. 19.04.22, "Waffen-Druck auf Scholz wächst") durchgesetzt. Gepanzerte Waffensysteme werden gem. Beschluss direkt an die Ukraine geliefert.

Mit diesem Schritt greift Deutschland entgegen gesetzlicher Vorgaben mittelbar in den Krieg Russlands gegen die Ukraine ein.

Dieser Schritt könnte zwei Reaktionen Russlands auslösen:

1. Absperren der Gaslieferungen an Deutschland, von denen Deutschland zu 55% abhängt.
2. Letztendlich ist auch ein Atomschlag auf das strategisch wichtige Deutschland nicht mehr auszuschließen.

Aus Sorge um diese Stadt und aus Sorge um die Bürger dieser Stadt möchten wir Folgendes wissen:

1. Wieviel Prozent der Haushalte der Stadt Hagen sind bei ihrer Beheizung vom Gas abhängig?
2. Welche Alternativlösungen könnten im Falle eines russischen Gas-Boykotts in diesen Haushalten nach Ansicht der Verwaltung relativ schnell realisiert werden, bzw. helfen? (Angebot von Aufwärmräumlichkeiten, kurzfristige Umstellung von Gas auf Kohle und Holz usw.)
3. Wie hoch ist die Abhängigkeit der Hagener Industriebetriebe von der Energieform Gas? (Es reicht eine ungefähre Angabe.) (Siehe auch: „Gewerkschaft warnt vor Gaslieferstop“, WR v. 19.04.2022).
4. Bis 1990 besaß die Stadt Hagen ein Verteidigungsamt, das u. a. auch Schutzbunker aus dem 2. Weltkrieg zum Schutz der Bürger gegen einen möglichen Atomkrieg unterhielt. Der Deutsche Städtetag fordert aufgrund der aktuellen politischen Situation Luftschutzmaßnahmen wieder zu installieren.
5. Wie viele der bestehenden Bunker/Gebäude in Hagen könnten diese Schutzfunktion erfüllen?

Mit freundlichen Grüßen



Michael Eiche

Fraktionsvorsitzender



Karin Sieling

Fraktionsgeschäftsführerin